



# FRAGEKATALOG (Seite 1 von 8)

FORUM Ostermundigen – Vereinigung der Parteilosen

Unsere Fragen	Deine Antworten	leer
Finanzen		
1. Wie willst Du den aus Steuern finanzierten Haushalt der Gemeinde ohne Steuererhöhung wieder auf die langfristig positive Bahn bringen? Welche Prioritäten würdest Du dabei verfolgen?	<p>1. Ein haushalterischer Umgang mit den vorhandenen Mitteln, Nutzung von Synergien im neuen Dienstleistungszentrum im Tellareal und <b>neue Finanzierungsmodelle</b> (Bsp.: Partnerschaften beim Einkauf von Materialien) sind Elemente für die Verbesserung unserer Finanzlage.</p> <p>Wenn es uns gelingt, die Gemeindeentwicklungsprojekte (Bsp.: Entwicklungsschwerpunkt Bahnhof) zu realisieren, ist es mittel- bis langfristig möglich, die Talsohle zu durchschreiten und die Anpassung an den regionalen Durchschnitt von Gebühren und Steuern oder den Abbau von Schulden zu prüfen.</p> <p>Die Gemeindefinanzen sind für viele Bürgerinnen und Bürger ein Buch mit sieben Siegeln. Ich setze mich als künftiger Gemeindepräsident für <b>Vereinfachungen in der Kostentransparenz ein</b>, ohne dabei neue Stabsstellen aufbauen zu müssen.</p> <p>Auf Grund meiner Weiterbildung zum Betriebswirtschafter an der Höheren Fachschule für Wirtschaft in Bern und den vielen Erfahrungen aus meinem Beruf, werden <b>Finanzfragen</b> bei meiner Arbeit immer eine <b>hohe Priorität</b> haben.</p>	
2. Wie würdest Du sicherstellen, dass Ostermundigens Gebührentarife nicht steigen?	2. Bei den Gebühren sehe ich das gleiche Vorgehen/Handeln wie beim Finanzhaushalt. Es ist für mich nicht relevant, wie das Finanzierungssystem aussieht.	
3. Wie würdest Du sicherstellen, dass die Abteilungen und der Gemeinderat alle Mittel sparsam und echten Nutzen bringend einsetzen?	<p>3. Klare, messbare Ziele setzen, <b>die regelmässig überprüft</b> werden. Gleichzeitig fälle ich, nicht nur in finanziellen Fragestellungen, <b>klare, transparente Entscheide</b>. Sie sind Bestandteil meiner Führungsphilosophie.</p> <p>Auch eine bewusste Verbesserungskultur soll, wie in vielen Unternehmen alltäglich, in Ostermundigen gelebt werden. Nur so können Schwachstellen geortet und Verbesserungen in Angriff genommen werden.</p>	

Thomas Iten

Obere Zollgasse 19 | 3072 Ostermundigen  
T 031 931 68 62 | M +41 76 374 68 62  
mail@thomas-iten.ch | www.thomas-iten.ch



# FRAGEKATALOG (Seite 2 von 8)

FORUM Ostermundigen – Vereinigung der Parteilosen

<p><b>Regionalkonferenz</b> 1. Wie würdest Du das Parlament und die Parteien konstruktiv in den Entscheidungsprozess miteinbeziehen?</p>	<p>1. <b>Es gibt keinen Grund dies nicht zu tun.</b> Meine Erfahrung als Gemeinderat BKS hat dies bestätigt, als ich mich dafür einsetzte, dass die Kulturverträge mit genügend Vorbereitungszeit durch den GGR behandelt werden konnten. (Zur Erinnerung, die Regionalkonferenz hatte ein sehr sportliches Programm vorgeschlagen, welches kaum hätte umgesetzt werden können bzw. eine fundierte Diskussion im GGR verunmöglicht hätte. Dank meiner Intervention konnte dies verhindert werden).</p>	
<p>2. Wärest Du bereit, für die Autonomie (z.B. betr. Planung, Finanzen) der Gemein-de zu kämpfen?</p>	<p>2. Ja, auch wenn beispielsweise Planungsthemen in der heutigen Zeit nicht nur kommunal bearbeitet werden können. Die Bedürfnisse und <b>ortspezifischen Eigenschaften</b> können in regionalen/kantonalen Einheiten nicht mit den gleichen Kenntnissen wie in einer Gemeinde im <b>Interesse der Bevölkerung</b> bearbeitet werden.</p>	
<p><b>Verkehr</b> 1. Welche Anforderungen stellst Du an die allfällige Umstellung der BernMobil-Linie 10 vom Bus aufs Tram?</p>	<p>Die heutige Linienführung der Buslinie muss auch vom Tram Region Bern abgedeckt werden. Ich setze mich dafür ein, dass die Wohnqualität entlang der neuen Linie dem heutigen Niveau entspricht oder wo möglich verbessert werden kann. Zudem müssen die Bedürfnisse der übrigen Verkehrsteilnehmer im Projekt berücksichtigt und verbessert werden (Bsp.: Fussgänger, Verkehrsfluss).</p> <p>Das <b>Gewerbe</b> soll nach Abschluss des Projekts von guten Verbindungen für Kunden <b>profitieren</b> können, sei es durch das Tram oder die neuen Busverbindungen. Auch während der Umbauphase muss die Bauplanung auf die Gegebenheiten des Gewerbes berücksichtigt werden. Ich stelle mir ein ähnliches Verfahren vor, wie ich es bei Tram Bern West vor Ort begutachten konnte.</p> <p>Gleichzeitig soll der Bahnhof zu einem <b>Umsteigeknoten</b> aller öV-Verkehrsträger (Bahn, Bus und Tram) in Ostermundigen <b>aufgewertet werden</b>.</p> <p>Ich erwarte, wie Beispiele in anderen Städten (Bsp.: Tram Zürich West) zeigen, dass mit dem Tram so genannte Nebeneffekte wie Haussanierungen realisiert werden, welche die Wohnqualität der Gemeinde verbessern werden. Ich werde mich auch für diesen Bereich des Tramprojekts persönlich einsetzen, der in den Diskussionen manchmal vergessen geht.</p> <p>Das wichtigste zum Schluss: <b>Das Tramprojekt kann nur im aktiven Dialog mit der Bevölkerung erfolgreich umgesetzt werden, ich werde auch in dieser Fragestellung die Anliegen der Bevölkerung ernst nehmen.</b></p>	

Thomas Iten

Obere Zollgasse 19 | 3072 Ostermundigen  
T 031 931 68 62 | M +41 76 374 68 62  
mail@thomas-iten.ch | www.thomas-iten.ch



# FRAGEKATALOG (Seite 3 von 8)

FORUM Ostermundigen – Vereinigung der Parteilosen

<p>2. Was soll Deiner Meinung nach mit dem MiV-Innerorts- + Transitverkehr auf Ostermundigens Strassen geschehen?</p>	<p>2. Der Verkehr soll möglichst effizient von und nach Ostermundigen geführt werden. Mit dem Projekt Tram Region Bern können in dieser Frage Optimierungen erreicht werden. Gleichzeitig orte ich <b>Verbesserungspotential auf der Umfahrungsstrasse</b> in Richtung Bern, um die Gemeinde entlasten zu können.</p> <p>Ich setze mich für ein einheitliches Tempokonzept in Ostermundigen ein. Es gibt heute beispielsweise Abschnitte mit Tempo 50, obwohl es sich um Schulwege (Bsp.: Mitteldorfstrasse) handelt. Hier sehe ich klaren Handlungsbedarf für die Verbesserung der Sicherheit der Fussgänger, aber auch <b>Erhöhung der Wohnqualität</b>.</p>	
<p>3. Wie weit wäre es Dir egal, ob und in welchem Umfang der Belper Flugverkehr die Wohnqualität der Ostermundiger beeinträchtigt?</p>	<p>3. Es ist mir <b>nicht</b> egal. Der Flugverkehr darf keine Verschlechterung der Wohnqualität in Ostermundigen zur Folge haben.</p>	
<p>4. Wie würdest Du zu den Fahrplan-Entwürfen (SBB/BLS, BernMobil, RBS) Stellung beziehen und welche Forderungen stellen?</p>	<p>4. Grundsätzlich würde ich jeweils beim Start der Vernehmlassungsperiode (Details siehe unter <a href="http://www.fahrplanentwurf.ch">www.fahrplanentwurf.ch</a>) im Juni vor dem Fahrplanwechsel das neue Angebot prüfen. Je nach Entwicklungen (Bsp.: Reduktion des bestehenden Angebots) würde ich Stellung beziehen. Wichtig scheint mir die Einführung des integralen ¼ Stunden-Takts auf den S-Bahn-Linien (siehe entsprechende Frage) und die Umsetzung des Buskonzepts.</p>	
<p>5. Wären für Dich der echte ¼h-Takt der S-Bahnen, der Halt des „Lötschbergers“ in Ostermundigen sowie eine neue Bahn-Haltestelle in Ostermundigen-Süd anzustrebende Ziele?</p>	<p>Der <b>integrale ¼ Stundentakt ist für mich zwingend notwendig</b> um den Umsteigeknotenpunkt Bahnhof Ostermundigen noch attraktiver zu machen. Basis für die Einführung ist der Bau des 3. Gleises zwischen Gümligen und Münsingen. Die Bundesfinanzierung ist zurzeit noch unsicher, daher würde ich die vom Branchenverband VöV eingereichte Stellungnahme unterstützen und den in dieser Woche gefällten Entscheid der ständerätlichen Verkehrskommission unterstützen (siehe: <a href="http://www.parlament.ch/d/mm/2012/Seiten/mm-kvf-s-2012-10-12.aspx">http://www.parlament.ch/d/mm/2012/Seiten/mm-kvf-s-2012-10-12.aspx</a>) (Erhöhung des neuen Finanzierungsmodells für die ÖV-Infrastruktur von rund 3 Milliarden auf rund 6.4 Milliarden.).</p>	

Thomas Iten

Obere Zollgasse 19 | 3072 Ostermundigen  
T 031 931 68 62 | M +41 76 374 68 62  
mail@thomas-iten.ch | www.thomas-iten.ch



# FRAGEKATALOG (Seite 4 von 8)

FORUM Ostermundigen – Vereinigung der Parteilosen

	<p>Den Haltepunkt Dennigkofen würde ich nicht unterstützen, da zum einen die <b>Weiterentwicklung der Buslinien 28 und 44 gefährdet werden könnten und es zu einer Schwächung des Umsteigeknotens Bahnhof Ostermundigen</b> führt. Zudem ist es betrieblich kaum möglich, in einem kurzen Abschnitt zwei S-Bahn-Haltestellen zu bedienen (u.a. zu hohe Produktionskosten und fehlende Kapazitäten der Trassen zwischen Bern und Thun).</p> <p>Ein Lötschberger-Halt wäre sicher in der Fahrtrichtung Ostermundigen – Oberland bzw. Oberland – Ostermundigen begrüssenswert, ist aber auf Grund der <b>betrieblichen und kommerziellen Machbarkeit aus meiner Sicht nicht möglich</b>.</p> <p>--&gt; Da ich mich zurzeit sehr intensiv mit diesen Fragestellungen auseinandersetze würde ich dem <b>Forum im Rahmen eines Fachvortrages sehr gerne die Situation der Möglichkeiten im so genannten Korridor zwischen Bern und Langnau/Thun aufzeigen</b>. Ich könnte dem Forum auch die Entwicklung der Fahrgäste der S1 und S2 erläutern, die neuen Möglichkeiten die mit der so genannten 2. Teilergänzung der S-Bahn Bern für Ostermundigen eröffnet werden. Kurzfristig ist es sicher ein grosser Qualitätssprung, dass auf der S1 ab Fahrplanwechsel vom 9. Dezember 2012 die ersten BLS-Doppelstockzüge zum Einsatz kommen. Am Rande sei bemerkt, dass ich mir vorstellen kann, mich einzusetzen, dass einer dieser neuen Züge auf den Namen Ostermundigen getauft wird. <b>Ein Botschafter aus Ostermundigen</b> auf dem S-Bahn-Netz der Region Bern würde sich sehr gut machen.</p>	
6. Kannst Du das heutige Libero-Tarif-Konzept voll unterstützen?	Ja, allerdings ist der Tarifverbund Libero ein sehr komplexes Vertragswerk, wie schon bei Frage 5 würde, wäre das ein weiteres Thema, <b>welches im Rahmen eines Fachvortrags für das Forum</b> die entsprechenden Hintergrundinformationen liefern würde.	
7. Würdest Du sofort dafür sorgen, dass die heutigen Busse der Linie 10 nicht weiterhin oft überfüllt und verspätet im Stau stehen müssen?	Unabhängig von der schwierigen Situation mit überfüllten und verspäteten Bussen ist es für mich als künftiger Gemeindepräsident selbstredend, <b>dass ich mich im Rahmen meines aktiven Dialogs</b> , auch mit den Transportunternehmungen (BernMobil, RBS, BLS und SBB) mindestens einmal pro Jahr treffen will. Im Rahmen solcher Gespräche würde ich die Probleme aktiv ansprechen und <b>Lösungsvorschläge der Transportunternehmungen fordern</b> .	

Thomas Iten

Obere Zollgasse 19 | 3072 Ostermundigen  
T 031 931 68 62 | M +41 76 374 68 62  
mail@thomas-iten.ch | www.thomas-iten.ch



# FRAGEKATALOG (Seite 5 von 8)

FORUM Ostermundigen – Vereinigung der Parteilosen

<p>8. Würdest Du bei allfälligen Bevölkerungswachstum (= neue Überbauungen) dafür sorgen, dass die nötigen Strassen für die Trennung von Motorisiertem Individualverkehr und OeV rechtzeitig vorhanden sind?</p>	<p>Das ist für mich eine Grundlage bei der Entwicklung von neuem Wohnraum. Ich empfehle daher dem Forum die Studie, welche im Sommer 2012 durch das Amt für Raumentwicklung vorgestellt wurde. <b>Es gibt nicht nur in Ostermundigen Verbesserungspotential zwischen der Raumentwicklung und der Verkehrsplanung.</b> Die Studie ist im Internet verfügbar (siehe Link: <a href="http://www.are.admin.ch/dokumentation/00121/00224/index.html?lang=de&amp;msg-id=44792">http://www.are.admin.ch/dokumentation/00121/00224/index.html?lang=de&amp;msg-id=44792</a>)</p>	
<p><b>Entwicklung der Gemeinde</b> Was strebst Du für Ostermundigen und seine Bevölkerung an? Was beabsichtigst Du zu unternehmen, damit die Gemeinde das von Dir angestrebte Ziel tatsächlich erreicht?</p>	<p>Es ist mein Ziel als Vertreter einer neuen Generation, Ostermundigen als attraktiven Wohn- Gewerbestandort in der Region Bern zu positionieren. Als junger begeisterungsfähiger Familienvater, Politiker und Botschafter von Ostermundigen verkörpere ich den Aufbruch, den <b>wir</b> in den nächsten Jahren erreichen wollen. Ich will auf Bewährtem aufbauen und Wege aufzeigen Neues zu entwickeln.</p> <p>Als Gemeindepräsident werde ich zwischen den Bürgerinnen und Bürger und den politischen Polen Brücken schlagen. Ich werde die Anliegen aller anhören, Führungsverantwortung übernehmen und Entscheidungen fällen, wobei für mich das Wohl der <b>Menschen, die hier leben, wohnen und arbeiten</b> und der Gemeinde, die oberste Leitlinie ist.</p>	
<p><b>Demokratie</b> 1. Wie willst Du erreichen, dass sich die ganze Bevölkerung vermehrt um das Wohl der Gemeinde kümmert? (z.B. auch betr. Stimmbeteiligung)?  2. Würdest Du nachvollziehbar versuchen, die Bedürfnisse der Gemeinde beim Kan-ton frühzeitig anzumelden und durchzusetzen?</p>	<p>1. Ich will Ostermundigen ein Gesicht geben. <b>Das heisst ich suche den aktiven Dialog mit der Bevölkerung</b> (Bsp.: Einführung einer Sprechstunde mit dem GP). Gleichzeitig möchte ich die Transparenz, beispielsweise in finanziellen Fragen erhöhen. Ich bin überzeugt, dass indem ich die Bevölkerung auch <b>ernst nehme</b>, eine grössere Identifikation mit kommunalen Themen erfolgt.</p> <p>2. Auch in diesem Bereich will ich Ostermundigen ein Gesicht geben und die <b>Anliegen/Bedürfnisse beim Kanton entsprechend vertreten</b>. Meine Erfahrung als ehemaliger Gemeinderat zeigt mir, dass dies auch sehr wirksam sein kann. Ich hatte beispielsweise einen regelmässigen Austausch mit dem Schulinspektor und dadurch einen sehr direkten und offenen Dialog. Dieser Kontakt ermöglichte, die Interessen anzumelden bzw. führte dazu, dass der Kanton uns in verschiedenen schwierigen Situationen unterstützen konnte.</p>	

Thomas Iten

Obere Zollgasse 19 | 3072 Ostermundigen

T 031 931 68 62 | M +41 76 374 68 62

mail@thomas-iten.ch | www.thomas-iten.ch



# FRAGEKATALOG (Seite 6 von 8)

FORUM Ostermundigen – Vereinigung der Parteilosen

<p><b>Organisation</b></p> <p>1. Wie gedenkst Du zu erreichen, dass innerhalb der Gemeinde und nach aussen optimal (Sorgfalt, Fristen, Kosten/Nutzen) spürbar zum Wohl der Bevölkerung gehandelt wird?</p> <p>2. Beabsichtigst Du, unsere Gemeinde in die Stadt Bern einzugliedern und ins Parlament von Bund oder Kanton gewählt zu werden? Welche Vor- und Nachteile würdest Du für Ostermundigen erwarten und welche Nachteile in Kauf nehmen?</p> <p>3. Wie würdest Du die Zusammenarbeit mit allen Nachbargemeinden, dem Kanton sowie Verbänden/Verbänden aller Art pflegen?</p> <p>4. Wie würdest Du die Beziehungen zu den lokalen Parteien, Vereinigungen (auch FORUM), Firmen, Schulen, Vereinen usw. pflegen?</p> <p>5. Würdest Du bei der Lösung von Problemen dafür sorgen, dass vom Problemerkatalog, klaren Zielsetzungen, Lösungsvarianten und tatsächlich vorhandenen Mitteln ausgegangen wird?</p>	<p>1. Die Gemeindeverwaltung Ostermundigen ist <b>für</b> rund 16`000 Kundinnen und Kunden bzw. Bürgerinnen und Bürger da. Die Förderung dieses Bewusstseins ist für mich der Schlüssel zum Erfolg. Ich glaube mit Stolz sagen zu dürfen, dass mir das in meiner Funktion als ehemaliger Gemeinderat Bildung, Kultur, Sport mit „meinem“ damaligen Team sehr gut gelungen ist.</p> <p>2. Nein, der Fokus meiner Arbeit liegt in Ostermundigen. Für mich ist entscheidend, dass wir uns entwickeln, damit sich diese Frage auch künftig nicht stellen wird.</p> <p>Ein Mandat als Nationalrat lässt die Ostermundiger Gemeindeordnung nicht zu.</p> <p>Ein Mandat im Grossrat hätte für Ostermundigen sicher Vorteile, da es verschiedenste Gesetzgebungen mit grosser Auswirkung auf die Gemeinde gibt (Bsp.: Finanzen, Bildung, Polizei, etc.). Ich möchte vorerst meine Arbeit als Gemeindepräsident aufnehmen um dann beurteilen zu können, ob eine Kandidatur für den Grossrat mit dem Pensum als Gemeindepräsident von Ostermundigen vereinbar wäre.</p> <p>Frage 3 und 4: Aktive Kommunikation und der Dialog gegen aussen wie auch gegen innen sind für mich eine Selbstverständlichkeit. <b>Es ist mir ein grosses Anliegen, die Stimme der Mundigerinnen und Mundiger in einem direkten Dialog zu kennen</b>, sei es beispielsweise durch Sprechstunden für die Bevölkerung, regelmässige Treffen mit den Gewerbetreibenden, den <b>Partei- und Vereinsleitungen</b> oder der persönlichen Präsenz des Gemeindepräsidenten in den verschiedenen Abteilungen der Gemeindeverwaltung.</p> <p>Zusammenarbeit mit Partnern. Es ist mir wichtig, dass die Nahtstellen zu Institutionen wie Spitex, der Stiftung Libella oder Personalvorsorgekasse BIO auch <b>künftig reibungslos funktionieren</b>. Zusammen mit den verantwortlichen Departementsvorstehenden werde ich mich für die erfolgreichen Partnerschaften einsetzen.</p> <p>5. Siehe Antwort Frage 3 im Kapitel Finanzen, sowie Antwort Frage 3 im Kapitel Information und Demokratie. Diese dort beschriebenen Grundsätze haben auch für parlamentarische Geschäfte ihre Gültigkeit.</p>	
---	---	--

Thomas Iten

Obere Zollgasse 19 | 3072 Ostermundigen

T 031 931 68 62 | M +41 76 374 68 62

mail@thomas-iten.ch | www.thomas-iten.ch





# FRAGEKATALOG (Seite 7 von 8)

FORUM Ostermundigen – Vereinigung der Parteilosen

<p><b>Gebühren-finanzierte Dienstleistungen (Wasser/Abwasser, Regenwasser, Abfall, Feuerwehr)</b> Welche Strategien würdest Du verfolgen, um alle nötigen Dienstleistungen sinnvoll, kundenkonform und kostengünstig zu er-bringen?</p>	<p>Siehe meine Ausführungen oben im Kapitel Finanzen. Es spielt für mich keine Rolle, in welchem Gebiet sie zur Anwendung kommen. Wir haben einen gesetzlichen Auftrag, der erfordert, die notwendigen Dienstleistungen zu erbringen. Dies immer im Fokus der <b>vorhandenen Mittel und dem Nutzen des Kunden</b> bzw. der Bürgerin/des Bürgers.</p>	
<p><b>Information und Demokratie</b> 1. Bist Du mit der heutigen Berichterstattung der Tageszeitungen über die Ostermundiger Geschäfte (Gemeinderat, Parlament) zufrieden?  2. Würdest Du dafür sorgen, dass alle Wählergruppen künftig von einem Unterstützungssystem ausgehen können, das nicht nur von der Anzahl der erreichten Wahlstimmen abhängig ist?  3. Wie würdest Du sicherstellen, dass alle von Parteien und Öffentlichkeit eingegangenen Vernehmlassungen von der Verwaltung neutral begutachtet werden?</p>	<p>Die Berichterstattungen der Berner Medien sind aus meiner Sicht sachlich und entsprechen den Fakten und politischen Meinungen. Als zukünftiger Gemeindepräsident werde ich mich aber im Interessen der Gemeinde einsetzen, dass über Ostermundigen als eine der bevölkerungsreichsten Gemeinden des Kantons im entsprechenden Umfang berichtet wird.</p> <p>Ich stelle mir ein Modell vor, welches einen <b>Sockelbeitrag</b> nach definierten Kriterien (Bsp.: Rechtsform der Wählergruppe mittels Statuten) für die Gruppierungen festlegt. Als <b>variablen Teil</b> soll das Resultat der Wahlen für den Unterstützungsbeitrag berücksichtigt werden. Das Modell muss transparent und einfach in der Umsetzung sein.</p> <p>Es ist <b>Aufgabe der Verwaltung, eingehende Vernehmlassungen neutral</b> zu beurteilen. In dieser Fragestellung habe ich als ehemaliger Gemeinderat immer sehr gute Erfahrungen gemacht, indem ich im aktiven Dialog die Parteien in den Prozess miteinbezogen habe.</p>	
<p><b>Individuelle Freiheiten und Lebens- + Wohnqualität</b> 1. Legst Du Wert darauf, dass keine bisherige Wohnqualität ohne echte Not zerstört wird?  2. Wie würdest Du in Ostermundigen Gefahren, Vandalismus und Littering erfolgreich verhindern bzw. bekämpfen?</p>	<p>Das ist für mich eine <b>Selbstverständlichkeit</b> aber gleichzeitig auch eine grosse Herausforderung. Ich bin überzeugt, dass wir unsere Wohnqualität erhöhen können.</p> <p><b>Gewalt gehört nicht nach Ostermundigen.</b> Gewalt, Vandalismus, Littering und Nachtruhestörungen machen aber auch vor Ostermundigen nicht halt. In meiner Arbeit als ehemaliger Gemeinderat wurde ich mehrmals mit diesen Themen konfrontiert. Ich mache mich stark, dass Gewalt jeglicher Form in unserer Gemeinde verurteilt wird (was bisher eher defensiv erfolgt wird). Gemeinsam mit Fachleuten sollen Lösungen erarbeitet werden, um Vandalismus, Littering und Nachtruhestörung Einhalt zu gebieten. Zudem appelliere ich an uns alle nicht weg zu schauen und auch in schwierigen Situationen Zivilcourage zu zeigen.</p>	

Thomas Iten

Obere Zollgasse 19 | 3072 Ostermundigen

T 031 931 68 62 | M +41 76 374 68 62

mail@thomas-iten.ch | www.thomas-iten.ch



# FRAGEKATALOG (Seite 8 von 8)

FORUM Ostermundigen – Vereinigung der Parteilosen

<p><b>Deine persönliche Einschätzung</b> Warum bist Du überzeugt davon, dass Du laut Deinen Antworten zum Wohl der Gemeinde und der ganzen Bevölkerung (unabhängig von Deiner Partei) die Gemeinde optimal führen würdest?</p>	<p>Mit der Gefahr, dass ich mich wiederhole will ich Gemeindepräsident Ostermundigen ein Gesicht geben, indem ich die anstehenden Herausforderungen und Probleme anpacke, <b>Verantwortung für die Führung der Gemeinde übernehme</b>. Ich setze mich für den Erhalt und die Weiterentwicklung unserer vielen positiven Standortfaktoren wie ruhige, zentrumsnahe Wohnlagen, vielfältige familienfreundliche Angebote, gute Verkehrsanbindung, umfassendes Bildungsangebot, attraktive Freizeit- und Vereinsaktivitäten für Jung und Alt etc. ein.</p> <p>Als Gemeindepräsident mit langjähriger Führungserfahrung in Beruf und Politik will ich die Finanzsituation der Gemeinde verbessern, indem ich mit baulicher <b>Verdichtung</b> die Entwicklung der Wohnbevölkerung vorantreibe. Mit der raschen Realisierung eines Gemeinde-Dienstleistungszentrums mit einem integrierten Saal lassen sich mit <b>Synergien in der Verwaltung und der Verbesserung interner Abläufe Verwaltungskosten optimieren</b>.</p> <p>Mit dem Tram Region Bern soll Ostermundigen einen weiteren wesentlichen Entwicklungsschub erhalten, der die Erschliessung der neuen Wohnsiedlungen ermöglicht und den Strassenraum der Hauptverkehrsachsen samt <b>angrenzenden Liegenschaften stark aufwertet</b>.</p> <p>Als junger, begeisterungsfähiger Familienvater, Politiker und Botschafter will ich als künftiger Gemeindepräsident kontinuierlich das Gespräch mit allen in Ostermundigen Wohnenden und Arbeitenden führen durch Sprechstunden für die Bevölkerung, <b>regelmässigen Treffen mit den Wirtschaftsträgern, den Partei- und Vereinsleitungen und durch meine persönliche Präsenz</b> in den verschiedenen Abteilungen der Gemeindeverwaltung.</p>	
--	---	--

Vielen Dank an das Forum mir die Möglichkeit zu geben zu Ihren Fragen Stellung zu beziehen. Gerne bin ich auch bereit, mich dem Forum persönlich vorzustellen. **Dies ganz nach einem meiner Grundsätze, zusammen im Dialog zu sein und zu bleiben.**

Mit freundlichen Grüssen

Thomas Iten  
Kandidat Gemeindepräsidium (parteilos)